

Presseinformation

16.09.2021

Erfolgreiche Qualifizierung für forensische Patienten **Lehrgang in der arbeitstherapeutischen Metallwerkstatt der** **LVR-Klinik Bedburg-Hau verbessert berufliche Perspektiven**

Bedburg-Hau. Berufliche Weiterbildung ist ein wichtiger Faktor zur Sicherung des Arbeitsplatzes und insbesondere bei der Wiedereingliederung am Arbeitsmarkt. Deshalb ist die berufliche Qualifizierung von forensischen Patienten für die Ergo- und Arbeitstherapie der LVR-Klinik Bedburg-Hau schon seit einigen Jahren ein wichtiger Schwerpunkt ihres Therapieangebotes.

Neben den Aus- und Weiterbildungsangeboten in der Garten- und Geländepflege konnte nun erneut eine überbetriebliche Qualifizierungsmaßnahme im Bereich der Metallverarbeitung angeboten werden. Im Rahmen eines dreitägigen Seminars „Reparaturschweißen“ ging es dabei grundsätzlich um die Schweißprozesse beim Lichtbogenhandschweißen, beim Wolfram-Inertgasschweißen und Metall-Schutzgasschweißen. Zum Training gehörte u.a. die Kenntnis von Gefahrenquellen, Unfallverhütung, die Schutzausrüstung, der Umgang mit den verschiedenen Schweißgeräten und ihre Pflege. Dabei kam in der Praxis ein hochmodernes Computergestütztes Simulationsschweißgerät zum Einsatz, mit dem sich Arbeitsabläufe auch im Nachhinein noch einmal bildlich ansehen und besprechen lassen. Bei der Abschlussprüfung konnten so auch die verschiedenen Schweißensätze durchgeführt, die Schweißnähte geprüft und bewertet werden.

„Die Maßnahme dient den Patienten der beruflichen Qualifizierung und verbessert damit ihre Chancen zur Wiedereingliederung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt“, erklären die Arbeitspädagogen der AT-Metall (Arbeitstherapie) Matthias Lange und Björn Müller. „Die Teilnehmer haben das freiwillige Ausbildungsangebot mit Begeisterung aufgenommen und waren vom Anfang bis zum Ende mit viel Engagement bei der Sache“, beschreiben beide Pädagogen die zurückliegenden Fortbildungstage, von deren Erfolg und Nutzen sie absolut überzeugt sind.

„Da wir im vergangenen Jahr unseren Patienten -bedingt durch die Pandemie- dieses Weiterbildungsangebot nicht machen konnten, sind wir froh es endlich wieder anbieten zu können“, betont der Leiter der Ergo- und Arbeitstherapie Matthias Häde.

Am Ende der dreitägigen Weiterbildung erhielten alle Teilnehmer ein Zertifikat über die erfolgreiche Maßnahme der DEULA Rheinland GmbH (bundesweiter Bildungsträger für überbetriebliche Ausbildungen u.a. im Metallbereich, der von der Bezirksregierung als Einrichtung der Arbeitnehmerweiterbildung anerkannt und zertifiziert ist).

Auch der Ausbildungsleiter der Maßnahme Jürgen Krumbholz ist sich sicher, dass die Maßnahme für die Teilnehmer ein wichtiger Schritt auf ihrem Weg in die berufliche Integration sein wird und gratulierte allen zum bestandenen Zertifikat.



Foto: Deulaschulung Metall.jpg (Foto: Maria Ebbers)

BU: Einige Teilnehmer der Qualifizierungsmaßnahme in der Metallwerkstatt mit ihrem Deula-Ausbildungsleiter Jürgen Krumbholz und den beiden Arbeitspädagogen Björn Müller und Matthias Lange.